

Werbung



24.12.2025 • 73

Euractiv

Nach Kritik an EU-Kommission: Von der Leyen soll Magazin auf „Feindesliste“ gesetzt haben

Der Chefredakteur von Euractiv spricht in einem Kommentar davon, seine Nachrichtenseite sei nach EU-kritischer Berichterstattung auf eine „Feindesliste“ von Ursula von der Leyen gesetzt worden. Er beklagt Attacken aus dem Umfeld der EU-Kommissionspräsidentin auf seine Journalisten.

Von Redaktion



Aus dem direkten Umfeld von Kommissionspräsidentin von der Leyen soll es zu „verbalen Attacken“ gekommen sein.
(IMAGO/dts Nachrichtenagentur)

Der Chefredakteur von *Euractiv*, der Amerikaner Matthew Karnitschnig, beklagt in einem Kommentar, seine Nachrichtenseite stehe auf einer „Feindesliste“ der EU-

Kommissionspräsidentin. Journalisten des mehrsprachigen, proeuropäischen Magazins würden aus dem Umfeld von der Leyens verbal attackiert.

Hintergrund der Anfeindungen sei die Berichterstattung von *Euractiv* über die EU-Kommission Anfang des Jahres. Laut Karnitschnig hatte das Portal kritisch über von der Leyens Pläne eines europäischen Geheimdienstes berichtet und immer wieder ihre Eignung als Kommissionspräsidentin infrage gestellt.

Werbung

Auch die Berichterstattung zu einer vermeintlichen Attacke von russischer Seite auf die GPS-Systeme des Flugzeugs der Kommissionspräsidentin vermutet Karnitschnig als Grund für die nachfolgende Feindlichkeit gegenüber *Euractiv*. Bei einem Flug nach Bulgarien sollen die Piloten durch russische Einflussnahme dazu gezwungen worden sein, das Flugzeug mithilfe von Papierkarten zu landen, berichtete damals die *Financial Times*. Diese Behauptungen stellten sich im Nachhinein als falsch heraus.

Nach der kritischen Berichterstattung sei das Nachrichtenportal von sogenannten „Background-Briefings“ der Kommissionspräsidentin ausgeschlossen worden. Bei diesen Treffen sollen Berater von der Leyens versuchen, die Berichterstattung über das Handeln und die Vorhaben der EU positiv zu beeinflussen. Der Ausschluss lasse die Haltung der Kommission deutlich werden: Man wolle sich „Hofberichtersteller“ erschaffen, anstatt unabhängigen Journalismus zu fördern, schrieb der Chefredakteur an anderer Stelle.

Werbung

Sicherheit beginnt mit einem Schritt:
Raus aus der EU.

Die Sicherungsstrategie

Ihr Vermögensschutz in Liechtenstein.



**FRIEDRICH
STRATEGIE**

Neben dem Ausschluss soll es laut Karnitschnig auch zu „direkten verbalen Beschimpfungen“ aus dem Umfeld der Kommissionspräsidentin gekommen sein. Kritische Auseinandersetzung mit der EU-Politik sei nicht erwünscht, stattdessen werde man auf eine „Feindesliste“ gesetzt. Die Vorwürfe passen ins Bild einer immer aggressiver auftretenden EU im Kampf um die Meinungsfreiheit. Dass man mit *Euractiv* jedoch gegen ein augenscheinlich proeuropäisches Medium vorgeht, muss für Verwunderung sorgen.